

**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Institut für Japanologie**  
**FS Japanologie**

Fachschaftsräte (FSR): Kai Bergmann, Anna Rukat  
(Die Mehrheit der FSR ist anwesend und beschlussfähig): ja

Anwesende Fachschafts-Mitglieder: Kai Bergmann, Anna Rukat, Adrian Spira, Benjamin Le Bourne, Hagen Tekschow, Kevin Pepper, Luisa Fritsch, Marie Touma, Richard Gessel

Sitzungsbeginn/-ende: 13:00-14:00Uhr | 17.12.2024 (Di)

## **Tagesordnung**

### 1. Bōnenkai

#### **1. Bōnenkai**

In der Fachschaftssitzung fand die Nachbesprechung des diesjährigen Bōnenkai statt. Das generelle Feedback war gut; in einigen Punkten wurden aber über mögliche Verbesserungen diskutiert.

#### Organisation

Bei der Organisation wurde bemängelt, dass zu viele Aufgaben an einzelne Personen abgewälzt wurden. Gerade bei Auf- und Abbau gab es viel Unordnung, da nicht immer kommuniziert wurde, wohin Gegenstände geräumt wurden, was dazu führte, dass die Organisatoren schnell den Überblick verloren. In der Zukunft wird erwägt einen Schichtleiter, der beim Aufbau als Ansprechpartner für einen bestimmten Bereich zuständig ist, zu ernennen. Beim Abbau wurde sich vom Team mehr Präsenz des Fachschaftsrates gewünscht. Es wird sich generell mehr Strukturierung *vor* dem Event gewünscht.

Der Lagerraum für Equipment etc. wurde als gut befunden. Bei zukünftigen Events dieser Art sollen vor Beginn des Aufbaus zuerst alle Gegenstände in den Lagerraum gebracht werden, um einen besseren Überblick behalten zu können. Zusätzlich könnten Inventarlisten geführt werden, um diese Übersicht weiter zu erleichtern.

Der diesjährige Raumplan wurde für gut befunden und wird für zukünftige Bōnenkai dokumentiert.

#### Verpflegung

Bei dem Essensangebot wurde angebracht, dass es in Zukunft mehr Protein enthalten sollte, z.B. durch Zugabe von Tofu oder Ei.

Bei der Ausgabe gab es bei den Helfern Unklarheiten, wie groß die Portionen sein sollten. Unklar kommuniziert wurde auch, wie viel Essen genau zur Verfügung stand. So sind die ersten Schichten zum Beispiel davon ausgegangen, dass weniger Essen zur Verfügung stand als tatsächlich der Fall war und haben dementsprechend sparsamer portioniert.

Für die Gäste gab es Unklarheiten beim Menü. Zum einen gab es kein japanisches Menü, was ein Hindernis für z.B. Tandempartner wurde. Zudem wurde nicht klar kommuniziert, dass man die Gerichte auch mischen kann. Es wird erwägt, diese in der Zukunft deshalb separat als ‚Hauptgericht‘ (z.B. gebratene Nudeln, Reis) und ‚Beilage‘ bzw. ‚Topping‘ (z.B. Gemüse, Frühlingsrollen) zu listen.

Für die Heißgetränke gab es leider nicht genug Tassen, weshalb sie teils in Plastikbechern ausgeschenkt wurden.

Programm

Das Programm, allen voran das Bingo zum Abschluss, kam bei den Gästen gut an. Von den Organisatoren wurde allerdings bemängelt, dass einige der auftretenden Personen sich verspäteten.

Weiteres

Auf der Feier wurde ein mutmaßlich fremder Mann auffällig. Es kam zu keiner Auseinandersetzung, jedoch wurde befürchtet, dass er sich negativ auf das Event auswirken könnte. Es wurde geklärt, dass in die Person mit dem Hausrecht auch das Recht hat, störende Personen des Hauses zu verweisen. Es wird erwägt, dass Personen mit Hausrecht bei künftigen Events einen schriftlichen Nachweis mit sich führen.

Heidelberg, den 17.12.2024 \_\_\_\_\_

(Kai Bergmann, Anna Rukat)